

TOP 1: Bundesratsinitiative „Erhalt der qualitativ hochwertigen flächendeckenden stationären Krankenhausversorgung – Krankenhäuser stärken“

- Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie -

Beschluss:

Der Ministerrat beschließt, den Entschließungsantrag „Erhalt der qualitativ hochwertigen flächendeckenden stationären Krankenhausversorgung - Krankenhäuser stärken“ beim Bundesrat einzubringen.

Erläuterungen:

Die Sicherung der flächendeckenden Krankenhausversorgung ist ein wichtiges Anliegen der Landesregierung. Dazu ist es erforderlich, die Refinanzierungskraft der Krankenhäuser zu stärken. Die Landesregierung setzt sich seit Jahren für eine bessere und faire Krankenhausfinanzierung und für den Erhalt der stationären Krankenhausversorgung auch in den Regionen ein. In diesem Kontext wurden und werden eine Vielzahl von Forderungen erhoben und Initiativen eingeleitet und unterstützt.

Erste Fortschritte durch das Pflegepersonalstärkungsgesetz (PpSG) und die Pflegepersonaluntergrenzenverordnung (PPUGV) wurden erreicht; die Maßnahmen müssen jedoch in ihrer Umsetzung begleitet, ausgeweitet und ergänzt werden, um die gewünschten Veränderungen zu erreichen und die politischen Aussagen und Zusagen gegenüber den Pflegenden und den Krankenhäusern weiterhin einzulösen.

Die Situation verlangt weitere Lösungsansätze, die das Handeln des Bundesgesetzgebers erfordern. Zum einen sehen die Lösungsvorschläge vor, dass die Kostenträger künftig die Hälfte der zusätzlichen Beträge für Sicherstellungszuschläge aufgrund von abweichenden Landesvorgaben (Berücksichtigung der in Arbeit befindlichen Krankenhaus-Sicherstellungszuschlagsverordnung KHSichZVO RP) zu den einschlägigen Vorgaben des Gemeinsamen

Bundesausschuss (G-BA) finanzieren. Zudem soll die Angleichung der Landespreise der Länder für Krankenhausbehandlung (Landesbasisfallwert), die derzeit die Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz besonders belastet, beendet oder zumindest um 2 Jahre gestreckt werden. Außerdem sollen alle Krankenhäuser einen neuen Zuschlag zur Bewältigung der zunehmenden organisatorischen Anforderungen erhalten, die durch stetig steigende Qualitäts-, Nachweis-, Berichts- und Dokumentationspflichten sowie Vernetzungsanforderungen an die Krankenhäuser gekennzeichnet sind.